



zen rund 11.000 Besucher mehr als 2008. „Im Jahr der Herausforderungen ist dieses ausgezeichnete Ergebnis nicht nur ein zuversichtlicher Wegweiser, sondern auch ein Erfolg für das Handwerk. Das Resultat ist außerdem ein eindeutiges Zeichen dafür, dass die Menschen gerade jetzt handwerklich nachhaltige Qualität suchen und sich daher einen konzentrierten und bestmöglichen Überblick auf der Internationalen Handwerksmesse verschaffen“, so Dieter Dohr, Vorsitzender der Geschäftsführung der GHM. Außerdem interessant: Es kamen bei der diesjährigen IHM rund 30 Prozent der Fachbesucher aus Kfz-Betrieben.

Dabei war nach Angaben des unabhängigen Meinungsforschungsinstituts Gelszus die Suche nach Neuheiten der ausschlaggebende Grund für den Besuch der Handwerksmesse. KRAFTHAND stellt Ihnen nachfolgend einige davon vor:

Richtig punkten

Im Fahrzeugbau wird immer mehr auf das Komponentengewicht der Karosserie und des Rahmens beziehungsweise auf die Insassensicherheit geachtet. Aus diesem Grund kommen mittlerweile zahlreiche Stahllegierungen verschiedenster Festigkeiten und Materialdichten zum Einsatz. Um bei der Unfallinstandsetzung unterschiedlichste Bleche fügen zu können, sollte der Kfz-Profi die Art und Qualität des

◀ **Es tat sich etwas:** Nach Angaben des Veranstalters GHM stieg die Anzahl der Besucher der IHM 2009 um rund sieben Prozent gegenüber dem Vorjahr.
Bilder: GHM (2), Blenk (4), Schmidt (4)



Wieländer+Schill: ‚Inverta-Spot GT‘

eingesetzten Materials kennen. So sind beispielsweise Mehrphasenstähle wesentlich schlechter schweißbar als dies bei herkömmlichen Tiefziehblechen der Fall ist.

Der Spezialist für Schweißtechnik **Wieländer+Schill** stellte mit dem neuen Punktschweißer ‚Inverta-Spot GT‘ ein Gerät vor, welches die zu fügenden Bleche und deren Beschichtungen erkennt und vor dem Schweißvorgang einen ‚Vorschlag‘ zur Parametereinstellung des Geräts macht. Dabei vergleicht der ‚Inverta-Spot‘ den gemessenen Impedanzverlauf mit den Informationen einer Datenbank und ermittelt über spezielle Algorithmen die erforderlichen Schweißparameter. Um die Anwendung so einfach wie möglich zu gestalten, muss der Nutzer lediglich die Stärken der zu fügenden Bleche über ein Display (siehe Bild) des Geräts eingeben und einen Messschweißpunkt setzen. Zum Zwecke der Dokumentation lassen sich die Daten auch auf SD-Karte speichern.

Biologische Reinigung

Der Anbieter **AMS-Rozone** stellte den Waschtisch ‚Smart-Washer‘ vor. Dieser



AMS-Rozone: ‚Smart-Washer‘

mobile Helfer zur Reinigung von Fahrzeugteilen und Werkzeugen arbeitet eigenen Angaben zufolge völlig lösemittelfrei. Benötigt wird lediglich eine gewisse Menge der wässrigen Reinigungsflüssigkeit ‚SW3‘ und eine spezielle Filtermatte, in der laut Anbieter ölzersetzende Mikroben eingebracht sind. Ein Düsenarm und eine Waschbürste unterstützen den Reinigungsprozess zusätzlich.

Die ungefährlichen Mikroorganismen in der Matte bauen die von der Reinigungsflüssigkeit gelösten Öle und Fette rückstandsfrei zu Wasser und Kohlendioxid ab. Die Rückstände werden in der Filtermatte gebunden. Ein Wechseln der Flüssigkeit ist nicht nötig – zudem müssen keine Fässer oder andere Behältnisse getauscht werden. In gewissen Abständen ist laut ‚AMS-Rozone‘ lediglich die Matte selbst zu wechseln (siehe Bild).

Stromabnehmer

Einen gut sortierten Messsatz zum Prüfen und ‚Abgreifen‘ von Leitungen speziell im Automobilbereich zeigte **Silvertronic**. Im schmucken Kunststoffkoffer geliefert, enthält der Messsatz unter anderem zwei Paar doppelt isolierte Silikonmessleitungen, ein Paar Kupplungen zum Verlängern, ein Paar vollisolierte Krokodilklemmen mit großem Öffnungswinkel sowie zwei Kabel-Durchstecher.